



Sammlung Theaterzettel

Salome

Wilde, Oscar

1904-12-02

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Freitag, den 2. Dezember 1904.

17. Vorstellung im Abonnement B. Salome.

Drama in einem Aufzuge von Oscar Wilde. Ins Deutsche übertragen von Isidore Leo Pavia und Hermann Freiherrn von Teschenberg. — In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Herodes, Tetrarch von Judäa	Christian Eckelmann.	Der Page der Herodias	Lilly Donnecker.
Herodias, Gattin des Tetrarchen	Riza Bajor.	Erster	Karl Neumann-Hoditz.
Salome, Tochter der Herodias	Helene Burger.	Zweiter	Bruno Hildebrandt.
Jokanaan, der Prophet	Georg Köhler.	Dritter	Richard Eichrodt.
Der junge Syrier, Hauptmann der		Vierter	Karl Ernst.
Leibgarde	Alfred Möller.	Erster	Alex Kökert.
Tigellinus, ein junger Römer	Gustav Kallenberger.	Zweiter	Karl Lobertz.
Ein Kappadozier	Hans Godeck.	Ein Sadduzäer	Georg Maudanz.
Ein Nubier	Georg Harder.	Ein Pharisäer	Felix Krause.
Erster Soldat	Hans Ausfelder.	Ein Sklave	Eduard Jachtmann.
Zweiter Soldat	Emil Vanderstetten.	Naaman, der Henker	Hugo Schödl.

Sklavinnen der Salome. Wachen. Vornehme Römer.

Hierauf:

Niobe.

Schwank in 3 Akten von Harry Paulton und E. A. Paulton. In freier Uebersetzung von Oskar Blumenthal
Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Niobe, eine Statue	Lucie Lissl.
Peter Dunn, Direktor der allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft	Emil Hecht.
Caroline Dunn, seine Frau	Elise De Lank.
Helene Griffin) ihre Schwestern	(Julie Sanden.
Hetty Griffin)	(Ella Eckelmann.
Cornelius Griffin, ihr Bruder	Alexander Kökert.
Lord Hamilton Tomkins	Paul Tietsch.
Peter Siloks	Hans Ausfelder.
Beatrice, seine Tochter	Lilly Doneker.
Magda Mifton, Gouvernante	Toni Wittels.
Philipp Innings	Alfred Möller.
Mary, Stubenmädchen	Paula Schultze.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Nach dem ersten Stück findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze:		Sperrsitz im I. Parkett Mk. 3.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im II. Parkett	2.50 " "
3. und 4. Reihe)	5.— " "	Nicht nummerierte Plätze:	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Parterre	1.50 " "
2. und 3. Reihe	1.50 " "	Galerieloge	— .80 " "
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.50 " "	Galerie	— .40 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.20 " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II statt.
Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.
Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.
Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg. für nicht nummerierte Plätze — Gallerie 5 Pfg. — erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵, Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Samstag, den 3. Dezember 1904. **Im Hoftheater.** 17. Vorstellung im Abonnement A.
Erstes Gastspiel des Herrn Hans Mohwinkel vom Stadttheater in Hamburg.

Die Das Rheingold.

Vorspiel zum „Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Anfang 7 Uhr.